

**Ein Wort der
Stadtökumene
zu Pfingsten 2024**



Im Stadtökumenekreis Dresden arbeiten verschiedene christliche Kirchen und Gemeinschaften zusammen. Wir unterstützen die Initiative „Für Alle. Mit Herz und Verstand“,

... weil MENSCHENWÜRDE ein Grundpfeiler unseres Glaubens ist.

„Gott schuf den Menschen nach seinem Bild. Als Gottes Ebenbild schuf er ihn“ (Genesis 1,27)

Wir glauben, dass alle Menschen gleich sind, weil Gott sie so geschaffen hat. Alle Menschen sind gleich-wertig. Menschenwürde und Hass gegeneinander schließen sich aus. Es steht uns nicht zu, feindlich zu sein. Denn Gott ist mit uns freundlich. Das glauben wir.

... weil NÄCHSTENLIEBE die Seele unseres Glaubens ist.

„Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst“ (Lukas 10,27)

Uns ist bewusst, dass damit nie gemeint war, nur für die da zu sein, die wir ohnehin lieben. Liebe zum Nächsten, zum Mitmenschen, meint die Person, die gerade jetzt unsere Unterstützung benötigt, sei sie uns sympathisch oder nicht. Das heißt für uns, dass wir uns in unseren Kirchen, in unserer Gesellschaft und in unserer Welt immer für diejenigen einsetzen, die es gerade am nötigsten brauchen. Das ist uns so von unserem Herrn Jesus Christus aufgetragen. Das glauben wir.

... weil ZUSAMMENHALT ein Auftrag unseres Glaubens ist.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (Jahreslosung 2024 aus 1. Korinther 16,14)

Wir bekennen, dass die Geschichte unserer Kirchen nicht friedlich ist. Christen haben um das „richtige“ Verständnis des Glaubens Krieg geführt. Inzwischen konnten wir lernen, dass es Gottes Wille ist, friedlich miteinander umzugehen. Wir sind uns weiterhin in vielem nicht einig, aber wir sitzen gemeinsam am Tisch und können uns in die Augen schauen. Diese Erfahrung möchten wir gerne weitergeben: Es ist unbedingt notwendig, miteinander zu reden, auch zu streiten, Argumente und Überzeugungen darzulegen. Jedoch nicht mit Gewalt, Beleidigung und Abwertung – sondern friedlich, auf Augenhöhe und in gegenseitiger Anerkennung. Das glauben wir.



**Wir laden ALLE ein, sich davon leiten zu lassen
- auch bei den Wahlentscheidungen,
die in diesem Jahr zu treffen sind.**